

Lagebericht zum Einzelabschluss zum 31.12.2022

Einleitung

Der Einzelabschluss (Jahresabschluss) der Frequentis AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Die hier angeführten Kennzahlen der Frequentis AG ergeben, in Kombination mit dem Lagebericht der Frequentis-Gruppe (siehe Kapitel Lagebericht Konzernabschluss), ein umfassenderes Bild als es der Lagebericht der Frequentis AG allein zu vermögen gibt.

Ausgewählte finanzielle Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen werden unter Angabe der verwendeten Berechnungsformel dargestellt. Bei den nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Werte in TEUR.

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2022	2021
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	56,7%	46,8%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	43,3%	53,2%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	76,3%	113,7%
Nettoguthaben (-) / Nettoverschuldung (+)	Bankverbindlichkeiten – liquide Mittel	-48.101	-58.568

Kennzahlen der Liquidität

		2022	2021
Working Capital	Kurzfristige Aktiva – kurzfristige Passiva	59.772	56.711
Working Capital Ratio	Kurzfristige Aktiva / kurzfristige Passiva x 100	196,7%	178,7%

Kennzahlen zur Rentabilität

		2022	2021
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis x 100 / Eigenkapital	19,1%	16,5%
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	(Jahresergebnis + Ertragsteuern) x 100 / Eigenkapital	24,2%	21,2%
Umsatzrentabilität	Jahresergebnis x 100 / Umsatz	7,9%	5,7%
Return on Sales (ROS)	Betriebsergebnis x 100 / Umsatz	8,7%	7,1%
Return on Equity (ROE)	Ergebnis vor Steuern x 100 / Ø Eigenkapital	26,4%	22,8%
Return on Investment (ROI)	(Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) x 100 / Ø Gesamtkapital	13,6%	10,4%
EBIT	Betriebsergebnis	20.647	16.828
EBITDA	Betriebsergebnis + Abschreibung immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	24.060	20.703

Geldflussrechnung

	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	23.996	17.552
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	4.744	5.733
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	1	7
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-13.301	10.872
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8.054	6.270
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-7.468	-346
= Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	-82	40.087
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	-1.182	-66
= Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.264	40.021
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	2
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-3.946	-3.731
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und für sonstige Finanzinvestitionen und Investitionszuschuss	-2.602	-26.464
= Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.548	-30.192
- Dividende	-2.654	-1.990
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	0	-384
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen	-4.500	-1.000
= Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.154	-3.374
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-14.966	6.455
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	63.068	56.613
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	48.101	63.068

Börsenkennzahlen (Wiener Börse)

		2022	2021
Schlusskurs zum 31.12.	in EUR	28,50	26,70
Tiefstkurs (Schlusskurs)	in EUR	23,50	17,90
Höchstkurs (Schlusskurs)	in EUR	33,40	28,60
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.12.	in Stück	13.280.000	13.280.000
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in EUR Mio.	378,5	354,6

Dividende

Die Hauptversammlung am 2. Juni 2022 hat die Ausschüttung einer um ein Drittel höheren Dividende von EUR 0,20 je Aktie für das Jahr 2021 (für 2020: EUR 0,15 je Aktie) beschlossen. Damit gelangten TEUR 2.654 zur Ausschüttung. An die eigenen Aktien wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2021 15.500 Stück. Nach der Übertragung von 6.590 Aktien im Mai 2022 im Rahmen des Long Term Incentive Plans 2019 (LTIP 2019) an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft beträgt der Bestand an eigenen Aktien per Ende Dezember 2022 damit 8.910 Stück. Dies entspricht einem Anteil von 0,0671% am Grundkapital.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Für die Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange, Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption und Safety, Security & Datenschutz wird auf den von Frequentis gesondert erstellten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt, verwiesen.

Lagebericht Konzernabschluss

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss der Frequentis AG, welcher nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt wurde.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2023 das World Economic Outlook Update publiziert¹. Trotz der Pandemie wird für das abgelaufene Jahr 2022 ein Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,4% erwartet, für das Jahr 2023 soll das Wachstum 2,9% betragen. Die Prognose für das Jahr 2023 liegt um 0,2 Prozentpunkte höher als im Oktober 2022 vorausgesagt, aber unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,8%. Die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und der Krieg Russlands in der Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit.

Die rasche Ausbreitung von COVID-19 in China dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, aber die jüngste Wiedereröffnung hat den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Das Gleichgewicht der Risiken ist nach wie vor eher abwärts gerichtet, aber die negativen Risiken haben sich seit dem World Economic Outlook Update vom Oktober 2022 abgeschwächt. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8% im Jahr 2022 auf 6,6% im Jahr 2023 und 4,3% im Jahr 2024 sinken und damit immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017-2019) von etwa 3,5% liegen.

Für das Jahr 2022 wird für die USA ein Anstieg von 2,0% (2023: 1,4%) prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 3,5% im Jahr 2022 (2023: 0,7%). Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum ist der Wachstumspfad in den Jahren 2022 und 2023 unterschiedlich hoch: für Deutschland werden im Jahr 2022 1,9% (2023: 0,1%) erwartet, für Frankreich 2,6% (2023: 0,7%), für Italien 3,9% (2023: 0,6%) und für Spanien 5,2% (2023: 1,1%). Die Prognose für Großbritannien liegt bei 4,1% für das Jahr 2022 (2023: -0,6%).

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird mit einem Anstieg von 4,3% im Jahr 2022 (2023: 5,3%) gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2022 von einem Wachstum von 3,9% (2023: 1,8%) aus. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird ein Wachstum von 5,3% (2023: 3,2%) prognostiziert.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>

Geschäftsentwicklung

Das operative Geschäft war durch die COVID-19 Pandemie, welche im Laufe des Jahres 2022 abflaute, nur mehr teilweise beeinträchtigt. Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine führte indirekt über die gestiegene Inflation (zuerst für Strom, Gas und Treibstoffe) zu Auswirkungen auf die Frequentis-Gruppe. Zug um Zug schlug sich die Inflation auch bei den Zukäufen von Lieferanten und bei den Lohnabschlüssen und damit im Ergebnis nieder.

Der Umsatz stieg, auch aufgrund der von L3Harris Technologies im Laufe des Jahres 2021 übernommenen und im Jahr 2022 ganzjährig inkludierten Unternehmen sowie der Akquisition der italienischen Regola im Jänner 2022. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist die Nachfrage ungebrochen, wie der gestiegene Auftragseingang zeigt.

Bedeutende Ereignisse im Jahr 2022

Übernahme von Regola

Mit 5. Jänner 2022 übernahm Frequentis 51% der Anteile der Regola S.r.l. (Sitz in Turin, Italien). Die innovativen Softwarelösungen des italienischen Unternehmens ergänzen das Frequentis-Produktportfolio für die öffentliche Sicherheit und unterstützen damit die langfristige Wachstumsstrategie in diesem Bereich.

Frequentis und Regola verbessern mit der integrierten Control-Room-Solution die Reaktionsfähigkeit von Einsatzkräften. Mit den Command and Control (CAD)-Lösungen wird das Portfolio im Bereich Public Safety und in angrenzenden Märkten ergänzt. Hauptprodukt von Regola ist die UNIQUE CAD-Produktfamilie, ergänzt durch Produkte, die als Software as a Service angeboten werden. Die Zielsetzung ist die stärkere internationale Vermarktung.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Beteiligung an Aviamaps

Im September 2022 beteiligte sich Frequentis mit 25% an dem Software-Hersteller Aviamaps Oy in Finnland. Deren Software ermöglicht es, dass die Benutzer der Plattform einen Drohnenflug direkt im Internet mit Klick auf die Landkarte (Echtzeit-Luftfahrtkartenplattform) buchen können. Das Produkt bietet den Nutzern benutzerfreundliche Flugplanungs- und Luftraummanagement-Tools. Die Software wird im Laufe des Jahres 2023 als Teil der Frequentis-Lösung zur automatischen Freigabe von Drohnenflügen in Österreich verwendet. Mit diesem Unternehmen wurde bisher schon bei Drohnen-Forschungsprojekten zusammen gearbeitet.

75-jähriges Firmenjubiläum

Im Jahr 2022 feierte Frequentis das 75. Jahr seines Bestehens. In dieser Zeitspanne erfolgte die Entwicklung vom Kleinst-Unternehmen – heute wohl ein „Start-Up“ – 1947 gegründet von zwei ambitionierten Ingenieuren im Nachkriegs-Wien, über einen mittelständischen österreichischen Betrieb hin zu einer weltweit erfolgreich tätigen Unternehmensgruppe.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die spezielle Kultur im Umgang mit sicherheitskritischen Prozessen, die die Frequentis-Teams auszeichnet. 75 Jahre Erfahrung mit Projekten im sicherheitskritischen Umfeld haben einen umfassenden Know-how-Aufbau und ein tiefes Verständnis für Kundenbedürfnisse geschaffen. Dieses Wissen will Frequentis auch zukünftig auf den Weltmärkten einsetzen – überall dort, wo es darum geht, Menschen oder Güter vor Gefahren zu schützen.

Auswirkungen der geopolitischen Lage

Fast zeitgleich mit dem fortschreitenden Abklingen der COVID-19 Pandemie begann im Osten Europas der Krieg in der Ukraine. Dies führte neben dem unermesslichen Leid vor Ort zu zahlreichen Auswirkungen auf interne und externe Stakeholder von Frequentis.

Die Auswirkungen auf den Umsatz von Frequentis waren nicht relevant, da der Umsatz für die Ukraine, Russland und Weißrussland in Summe im Jahr 2022 bei weniger als TEUR 100 lag. Indirekt führten die Auswirkungen des Kriegs zu gestiegenen Preisen, vor allem für Strom, Gas und Treibstoffe. Als Folge stiegen auch die Preise für andere Produkte des täglichen Bedarfs, sodass in Summe die Inflation weltweit in fast allen Ländern stark anstieg und weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre lag. Dies führte zu notwendigen Preisanpassungen für bestehende und neue Kundenprojekte. Der Inflationsausgleich für die MitarbeiterInnen im Zuge der jährlichen Anpassungen der Kollektivverträge oder anderer Gehaltsvereinbarungen schlugen sich Zug um Zug im Jahr 2022 und auch im Jahr 2023 in den Personalkosten der Frequentis-Gruppe nieder.

Die Lieferkettenengpässe haben Frequentis in gewissem Ausmaß getroffen, punktuell waren starke Preiserhöhungen und Lieferverzögerungen bei Zukäufen zu verzeichnen. Der Anstieg bei den Vorräten erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Bereits ab März 2020 war bei Frequentis ein interner Corona-Krisenstab im Einsatz, der sich aus einem interdisziplinären Team relevanter Fachabteilungen unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden zusammensetzte. Angepasst an die jeweilige Situation der Pandemie trat der Krisenstab in regelmäßigen Abständen zusammen, um die aktuelle Situation zu evaluieren und die weitere Vorgehensweise festzulegen.

Parallel zur Entspannung der Pandemie-Situation beginnend mit Frühsommer 2022 wurden auch die Maßnahmen in den einzelnen Bereichen Schritt für Schritt zurückgenommen; allgemeine Vorsichtsmaßnahmen wie eine Testpflicht für TeilnehmerInnen an größeren Meetings wurden bis zum Jahresende weiter fortgeführt.

Die Maßnahmen, die es Frequentis erlaubt haben, gut durch die COVID-19 Pandemie zu kommen, umfassten Aktivitäten vor allem in den Bereichen Health & Safety und Facility Management sowie im verstärkten Einsatz der digitalen Möglichkeiten, Frequentis-intern sowie mit Kunden und Partnern.

Hier machte sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und auch ihrerseits mit viel Flexibilität und Kreativität dabei unterstützten, gute Lösungen zu finden. So konnten Projekte trotz anhaltender Reiserestriktionen virtuell (per Videokonferenzen) fortgesetzt und auch abgenommen werden.

Die Frequentis-Firmenkultur ermöglichte schon vor der Pandemie mobiles Arbeiten (von zu Hause aus, vor Ort beim Kunden), sodass die weitreichende Umstellung auf das Arbeiten von zu Hause aus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der vorhandenen IT-Infrastruktur sehr gut bewältigt wurde.

Aus den Erfahrungen der Pandemie können einige wesentliche Learnings für die langfristige nachhaltige Weiterentwicklung von Frequentis gezogen werden. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen beinhalten wichtige Impulse zur erweiternden Nutzung digitaler Möglichkeiten, wie die Umstellung von Prozessen und Tools für ein bestmögliches virtuelles Arbeiten aus der Ferne oder um das Vorantreiben von Produktinnovationen.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2022 bei EUR 404,8 Mio., eine Steigerung von 21,5% oder EUR 71,6 Mio. gegenüber dem Jahr 2021 mit EUR 333,2 Mio.

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im Jahr 2022 wie folgt: Air Traffic Management mit 68% oder EUR 275,4 Mio. (2021: 69%, EUR 230,4 Mio.), Public Safety & Transport mit 32% oder EUR 129,4 Mio. (2021: 31%, EUR 102,8 Mio.).

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Im Segment Air Traffic Management erhielt Frequentis vielfältige Aufträge quer über den Globus und die Produktpalette.

Die Nachfrage nach Remote Digital Tower ist ungebrochen. Die französische Flugsicherung DSNA (Direction des Services de la Navigation Aérienne) hat Frequentis mit der Lieferung seiner hochmodernen Remote Digital Tower Lösung in Frankreich beauftragt.

Im Bereich der Drohnen wählte die australische Flugsicherung Frequentis für die Teilnahme an einem Auswahlverfahren zur Erstellung des ersten australischen Fluginformationsmanagement-Systems (FIMS) aus. Das System wird die sichere Integration von Drohnen als neue Luftraumnutzer im bodennahen Luftraum von Australien unterstützen.

Die österreichische Flugsicherung Austro Control und Frequentis starten mit dem Aufbau einer digitalen Verkehrsmanagement-Lösung zur sicheren Integration von Drohnen in den österreichischen Luftraum.

Die Deutsche Bundeswehr hat Frequentis mit der IT-Ausstattung der Führungszentrale „Nationale Luftverteidigung“ beauftragt. Das Führungssystem von Frequentis unterstützt das „Nationale Lage- und Führungszentrum für Sicherheit im Luftraum“ bei der Sicherung des deutschen Luftraums. Insbesondere sicherheitskritische Szenarien wie unerlaubtes Eindringen in den Luftraum, Flugzeugentführungen und Terrorangriffe können, unterstützt durch das System, effizient und effektiv abgearbeitet werden.

Die Königliche niederländische Luftwaffe entschied sich dazu, dass drei bestehende Sprachkommunikationssysteme (VCS / Voice Communication System) durch ein System ersetzt werden. Frequentis entschied mit Secure VCS die internationale Ausschreibung als sicherste, am besten geeignete und wirtschaftlichste Lösung für sich.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport baute Frequentis im Teilmarkt Public Safety seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen mit dem Auftrag für die Lieferung eines Systems für die Anschaltung von Rettung und Feuerwehr in den BOS-Digitalfunk in Nordrhein-Westfalen und eine integrierte Leitstellenlösung im Saarland weiter aus.

Im Teilmarkt Public Transport wurden vor allem Aufträge aus der installierten Basis, vorwiegend aus Europa, gewonnen. Diese umfassten sowohl Aufträge für Releases und Upgrades, als auch Aufträge für Erweiterungs- und Wartungsverträge.

Gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen / ÖBB arbeitet Frequentis im Rahmen einer Innovationskooperation an hangarbasierten Drohneneinsätzen. Durch routinemäßige Wartungsflüge mit Drohnen sollen Schäden an der Infrastruktur oder Gefahren im Umfeld der Strecke schnell erkannt und frühzeitig behoben werden.

Im Teilmarkt Maritime erhielt Frequentis den Auftrag für die Erneuerung der Leitstellenkommunikation der Küstenüberwachung (Such- und Rettungsbereich) von Australien und Island sowie Aufträge aus der installierten Basis, unter anderem von der niederländischen Küstenwache.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 31. Dezember 2022 betrug EUR 522,0 Mio. (inkl. dem Auftragsstand des neu erworbenen Unternehmens Regola), eine Steigerung von 11,6% oder EUR 54,1 Mio. im Vergleich zu Ende Dezember 2021 mit EUR 467,9 Mio. Rund 63% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2021: 64%) waren dem Segment Air Traffic Management und 37% (Dezember 2021: 36%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im Jahr 2022 konnte eine Steigerung des Umsatzes um 15,7% oder EUR 52,4 Mio. auf EUR 386,0 Mio. erzielt werden (2021: EUR 333,5 Mio.). Das organische Wachstum betrug 12,7%, also ohne Berücksichtigung der Akquisition der italienischen Regola im Jahr 2022.

Das Segment Air Traffic Management verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes um 17,3% auf EUR 257,8 Mio., das Segment Public Safety & Transport verzeichnete einen Anstieg von 12,4% auf EUR 127,7 Mio. Die Umsatz-Verteilung lag im Jahr 2022 bei 67% : 33% für die beiden Segmente Air Traffic Management und Public Safety & Transport (2021: 66% : 34%).

Nach Regionen entfielen im Jahr 2022 65% (2021: 68%) des Umsatzes auf Europa, 16% (2021: 15%) auf Amerikas, 12% (2021: 9%) auf Asien, 5% (2021: 5%) auf Australien / Pazifik, 2% (2021: 2%) auf Afrika, <1% (2021: 1%) waren nicht zugeordnet.

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen lag bei weniger als EUR 0,1 Mio. im Jahr 2022 (2021: EUR -0,2 Mio.). Die aktivierten Eigenleistungen stiegen auf EUR 2,6 Mio. (2021: EUR 0,1 Mio.), vor allem bedingt durch für die Vermietung hergestellte Sprachvermittlungssysteme im Jahr 2022.

Die sonstigen Erträge stiegen auf EUR 10,5 Mio. (2021: EUR 9,5 Mio.). Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Erlöse aus Forschungsprämien.

Im Jahr 2022 ergab sich kein Gewinn aus Unternehmenserwerben. Im Jahr 2021 ergab sich ein Gewinn aus Unternehmenserwerben von EUR 2,0 Mio. im Zuge der L3Harris-Transaktion.

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Jahr 2022 um 15,7% auf EUR 399,1 Mio. (2021: EUR 344,8 Mio.).

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhten sich um 31,1% auf EUR 99,2 Mio. (2021: EUR 75,7 Mio.), bedingt unter anderem durch die akquirierten Gesellschaften sowie Lieferkettenengpässe, die Frequentis in gewissem Ausmaß getroffen haben – punktuell waren starke Preiserhöhungen und Lieferverzögerungen bei Zukäufen zu verzeichnen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 11,9% auf EUR 203,9 Mio. (2021: EUR 182,1 Mio.). Dies ist begründet durch die im Laufe des Jahres 2021 und 2022 neu erworbenen Gesellschaften, Gehaltserhöhungen und den gestiegenen Personalstand.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 24,3% auf EUR 50,3 Mio. (2021: EUR 40,5 Mio.), vor allem aufgrund höherer Reise- und Werbekosten, u. a. für Fachmessen sowie der im Laufe des Jahres 2021 und 2022 neu erworbenen Gesellschaften. Aufgrund der mittlerweile uneingeschränkten Reisemöglichkeiten sowie gestiegener Flugpreise sind die Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,3 Mio. auf EUR 10,7 Mio. im Jahr 2022 gestiegen. Sie befinden sich aber weiterhin unter dem Niveau von 2019, also vor Beginn der COVID-19 Pandemie (2019: EUR 11,9 Mio.).

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) ging auf EUR 45,6 Mio. im Jahr 2022 zurück (2021: EUR 46,5 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 11,8% nach 13,9% im Jahr 2021.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf EUR 17,5 Mio. (2021: EUR 15,8 Mio.). Die Steigerung war vor allem auf den höheren Zugang bei den Sachanlagen zurückzuführen. Im Jahr 2022 ergab sich ein Wertminderungsbedarf von EUR 3,1 Mio. (2021: EUR 1,7 Mio.), bedingt durch die Wertminderung für Produktrechte der ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH und der Frequentis Comsoft GmbH.

Das EBIT verringerte sich als Summe aller oben angeführten Veränderungen auf EUR 25,0 Mio. im Jahr 2022 (2021: EUR 29,0 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 6,5% nach 8,7% im Jahr 2021.

Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2022 bei EUR 24,7 Mio. (2021: EUR 27,9 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern betrug EUR 5,9 Mio. (2021: EUR 7,2 Mio.). Daraus errechnet sich ein Steuersatz von 23,7% (2021: 25,6%).

Das Konzernergebnis ging im Jahr 2022 auf EUR 18,9 Mio. zurück (2021: EUR 20,8 Mio.). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2022 EUR 1,41 (2021: EUR 1,50).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Durch die zunehmende Inanspruchnahme von Teilzeitmöglichkeiten wird der Personalstand seit dem Halbjahresfinanzbericht 2022 in Vollzeitkräften (full time equivalents, FTE) ausgewiesen. Dieser Trend entspricht auch der Entwicklung am Arbeitsmarkt, wo Teilzeitstellen verstärkt nachgefragt werden.

Der Personalstand erhöhte sich um 7,4% auf durchschnittlich 2.081 Vollzeitkräfte für das Jahr 2022 (inklusive der zusätzlichen Personen aus der Akquisition von Regola). Der angepasste Personalstand für das Jahr 2021 betrug 1.937 Vollzeitkräfte.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 7,8% auf EUR 340,3 Mio. per Ende Dezember 2022 (Ende Dezember 2021: EUR 315,7 Mio.), unter anderem durch höhere Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden. Die Eigenkapitalquote lag bei 43,3% (Ende Dezember 2021: 41,1%). Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 17,5 Mio. auf EUR 147,3 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 129,9 Mio.).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Dezember 2022 auf EUR 91,0 Mio. und lag damit unter dem Wert per Ende Dezember 2021 mit EUR 101,1 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Dezember 2022 Sachanlagen in Höhe von EUR 53,3 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 47,7 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit EUR 14,5 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 17,7 Mio.) die beiden größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 80,4 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 72,6 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 259,8 Mio. per Ende Dezember 2022 (Ende Dezember 2021: EUR 243,1 Mio.) sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, inkl. Termingelder, die bedeutendste Position mit in Summe EUR 91,4 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 106,0 Mio.). Darauf folgen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 77,0 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 69,4 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 50,5 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 38,4 Mio.) und die Vorräte mit EUR 21,7 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 17,1 Mio.). Der Anstieg bei den Vorräten erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben, um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Von den gesamten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Termingeldern waren per Ende Dezember 2022 mehr als 75% auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als 25% lagen bei rund 25 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite der Bilanz war die größte Position das Eigenkapital mit EUR 147,3 Mio. per Ende Dezember 2022 (Ende Dezember 2021: EUR 129,9 Mio.). Die zweitgrößte Position waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 131,0 Mio. per Ende Dezember 2022 (Ende Dezember 2021: EUR 125,2 Mio.), davon entfielen EUR 68,0 Mio. auf Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden (Ende Dezember 2021: EUR 65,4 Mio.).

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten (drittgrößte Position der Passivseite) mit EUR 61,9 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 60,6 Mio.) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 30,8 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 29,8 Mio.) am größten.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis ging im Jahr 2022 auf EUR 43,6 Mio. (2021: EUR 47,9 Mio.) zurück.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit verringerte sich im Jahr 2022 auf EUR 14,2 Mio. (2021: EUR 48,8 Mio.), vor allem beeinflusst von der Veränderung der Vertragsvermögenswerte und der sonstigen Forderungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2022 bei EUR -20,1 Mio. (2021: EUR -24,6 Mio.). In dieser Summe sind auch die Aufwendungen für den Erwerb der italienischen Regola und der Beteiligung an der finnischen Aviamaps enthalten. Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb

von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / CapEx) lagen mit EUR 10,1 Mio. über dem Niveau des Jahres 2021 mit EUR 6,3 Mio. Der Wert des Jahres 2022 war beeinflusst von aktivierten Eigenleistungen, vor allem bedingt durch Sprachvermittlungssysteme, welche im Jahr 2022 erstellt wurden.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ging im Jahr 2022 auf EUR -16,5 Mio. zurück (2021: EUR -12,6 Mio.), vor allem durch die Tilgung von Finanzkrediten.

Der Gesamt-Cash Flow belief sich damit im Jahr 2022 in Summe auf EUR -22,4 Mio. (2021: EUR 11,5 Mio.). Der Finanzmittelbestand ohne Termingelder belief sich Ende Dezember 2022 auf EUR 81,4 Mio. (Ende Dezember 2021: EUR 103,8 Mio.).

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➔ Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, Kapitel 37.](#)

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Das militärische ATM-Portfolio von Frequentis umfasst Kommunikations- und Informationslösungen für die Luftverteidigung und militärische Flugsicherung, Systeme zur vernetzten Operationsführung sowie taktische Netzwerke und Führung- und Informationssysteme, auch für den behördenübergreifenden Einsatz, sowie verschlüsselte, interoperable Kommunikationslösungen für missionskritische Anwendungen.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management stieg im Jahr 2022 um 17,3% auf EUR 257,8 Mio. (2021: EUR 219,8 Mio.). Das EBIT lag bei EUR 10,2 Mio. (2021: EUR 12,5 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Quer über den Globus wurden im Jahr 2022 Abnahmen durchgeführt. Unter anderem erfolgten wichtige Fortschritte und Abnahmen in den Sprachkommunikationssystemen für die britische, französische, spanische und brasilianische Flugsicherung. Um das erhöhte Flugaufkommen während der Fußballweltmeisterschaft 2022 in Qatar erfüllen zu können, wurde das bestehende Sprachkommunikationssystem erneuert und die Flugsicherung des Flughafen-Towers digitalisiert

und modernisiert. In acht Staaten in Afrika sowie in Argentinien wurden hochmoderne Aviation Message Handling Systeme in Betrieb genommen.

Ein im Rahmen des von der EU geförderten SESAR-Programms entwickelter Prototyp für sogenannte Multiple Remote Tower-Module wurde von Frequentis und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) für Validierungen in Deutschland aufgebaut und getestet. Diese Module befinden sich in einer vom Flughafen entfernten Tower-Zentrale und ermöglichen die Flugsicherung für mehrere Flughäfen von einem Standort aus. Dies unterstützt die Zentralisierung der Flugverkehrsdienste und die Bündelung von Ressourcen für eine gesteigerte Effizienz.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf Küstenwachen und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport erhöhte sich im Jahr 2022 um 12,4% auf EUR 127,7 Mio. (2021: EUR 113,6 Mio.). Das EBIT verringerte sich auf EUR 14,9 Mio. (2021: EUR 16,6 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety ist der Rollout der Landeslösung für die Polizei in Nordrhein-Westfalen hervorzuheben. Für innovative Lösungen in Kontrollzentralen hat Frequentis den „International Critical Communications Award“ (ICCA) für die Integration und Verarbeitung von verschiedenen sicherheitskritischen Kommunikationstechnologien über die 3020 LifeX-Plattform erhalten.

Auf der Fachmesse Critical Communications World, die im Berichtsjahr 2022 in Wien stattgefunden hat, wurde eine Innovation, die MissionX-Lösung, erstmals international präsentiert. MissionX ist eine integrierte Ende-zu-Ende (E2E) Systemlösung für die Bereitstellung einsatzkritischer Kommunikationsdienste über 4G/5G-Netzwerke.

Im Jahr 2022 erfolgte der Abschluss der Pilotphase des Horizon2020 EU Projektes Broadway. Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit des von Frequentis geführten Konsortiums BroadPort konnte in einem abschließenden Test der praxistaugliche Nachweis eines europaweiten sicherheitskritischen Breitbandnetzes, basierend auf dem neuen internationalen 3GPP MCX Standard, erfolgreich erbracht werden. An dem Test nahmen über 40 Einsatzkräfte aus verschiedenen Blaulichtorganisationen aus ganz Europa und 8 lokalen spanischen Behörden teil.

Im Teilmarkt Public Transport wurden wesentliche Meilensteine unter anderem bei europäischen Bahnprojekten realisiert. Wichtige Abnahmen erfolgten im Teilmarkt Maritime in Grönland und auf den Färöer Inseln.

Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld, zuletzt auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität, wie sie beispielsweise bei Remote-Aufgaben gefragt ist. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil der Frequentis-Unternehmensstrategie. Die Steuerung aller diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt im Bereich New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung von 5G/LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service (SaaS) oder Cloud-Lösungen.

Zukunftsaspekte sind die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich. Bei solchen Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten Nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt.

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Der konsolidierte Corporate Governance-Bericht ist unter <http://www.frequentis.com/ir> > Corporate Governance verfügbar.

Chancen- & Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Dies zusammen mit dem Risikobewusstsein der Belegschaft ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Die Frequentis-Gruppe führt regelmäßig eine umfassende interne Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen durch und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichts zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, verfügt die Frequentis-Gruppe über eine fundierte Risk Management Policy, ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision. Compliance-Verstöße können für jedes Unternehmen ein erhebliches Risiko darstellen.

Um die Kommunikationswege zur Meldung von internen und externen Personen zu vereinfachen, führte Frequentis auf Gruppenebene Ende 2021 ein Whistleblowing-System (Hinweisgeber-System) ein, welches sowohl über die Website unter www.frequentis.com/de/whistleblowing als auch über das Intranet erreichbar ist. Damit werden die Anforderungen der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, erfüllt.

Im Wesentlichen werden die Strategie, das herrschende Wettbewerbsumfeld, die politische Lage in den Ländern mit dem größten Projekt-Exposure, die Organisation zur professionellen Abwicklung dieser Projekte sowie das Liquiditätsmanagement systematisch evaluiert und entsprechend zusammengefasst. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und auch zur Reduzierung der aufgezeigten Risiken werden in erweiterter Managementrunde diskutiert und entsprechende Aktionspunkte zur Umsetzung beschlossen. Für den Prozess zeichnet der Vice President Finance verantwortlich.

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgen die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmethoden und der Projektmanagement-Prozesse voran.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht. Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Einheiten, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Evaluierung des Risikomanagements

Die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Frequentis gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und dessen Angemessenheit im März 2023 im Zuge der Abschlussprüfung bestätigt.

Risiken im Überblick

Sollte sich eines der in diesem Kapitel angeführten Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.

Risiken in Bezug auf die COVID-19 Pandemie (Coronavirus) oder andere Pandemien

Die fortlaufende Entwicklung der COVID-19 Pandemie oder anderer Pandemien kann zu einer weiteren negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten, in denen Frequentis aktiv ist, führen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Unter anderem können – wie im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus zu beobachten – die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben.

Die angeführten Punkte können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden können kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden kann angesichts der Unsicherheiten abnehmen.

Risiken in Bezug auf die (makro)ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen

Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängt unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

Berechtigte / unberechtigte Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien.

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietungsgarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte oder unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien können zu Liquiditätsproblemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen, in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Die Frequentis AG hat einige Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt die Frequentis AG das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus.

Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von Frequentis und der Branche, in der das Unternehmen tätig ist

Unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage.

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv, und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projektabwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist. Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

Ertragsschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten.

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solchen Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

Auswirkungen des Klimawandels.

Der Klimawandel und die damit in Zusammenhang stehende Erwärmung wird zu einer Reihe von Veränderungen führen. Die weltweite Zunahme der Temperaturen und von Extremwetterereignissen wie Stürmen, Starkregen inkl. Überschwemmungen oder Dürre- und Hitzeperioden beeinträchtigen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Durch steigende Meeresspiegel sind die Küstenregionen zusätzlich gefährdet. Zahlreiche Städte in Süd- und Südostasien sowie Australien liegen direkt an den Küsten. Frequentis hat einige Gesellschaften in dieser Region.

Frequentis könnte durch den Klimawandel indirekt beeinflusst werden – am Beschaffungsmarkt durch die Unterbrechung oder Verzögerung von Lieferketten und im Absatzbereich durch die Beeinträchtigung aufgrund der Zunahme von sozialen und zivilen Konflikten. Als Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist das Geschäftsmodell aus heutiger Sicht durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht beeinträchtigt.

Cyberangriffe.

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis ist stark von der IT-Sicherheit abhängig. Cyberangriffe können ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen.

Änderungen der technologischen Standards.

Die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern.

Fortschreitende Kundenkonzentration.

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

Kostenüberschreitungen.

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

Verlust von bestehenden Kunden.

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

Verteidigung der Marktpositionierung gegenüber Mitbewerbern.

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

Langfristige Verpflichtungen.

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kunden.

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen.

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der MitarbeiterInnen von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von SystemexpertInnen im jeweiligen Land des Kunden.

Wachstum durch Akquisitionen.

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge.
- Nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen.
- Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel.
- Embargos und andere Handelsbeschränkungen.
- Generierung von ungenügendem Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zur Finanzierung des Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarfs.
- Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen.
- Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten.
- Steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern.
- Wegfall von Zulieferern sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile oder des Rohmaterials.
- Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze.
- Hohe bzw. über dem langjährigen Durchschnitt liegende Inflationsraten
- Herausforderungen des (organischen) Wachstums, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen.

Regulatorische, rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand.

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Dabei gilt es zu beachten, dass:

- der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist;
- solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern;
- öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind;
- staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können;
- ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben.

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Capability Program), schreiben gesetzlich direkt oder indirekt einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätslage innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

Mangelhafte Leistungen im Rahmen der Verträge von Frequentis (auch als Subunternehmer).

Dazu zählen unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten.

Mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer.

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und/oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt. Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort.
- Nachteilige Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht.
- Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen.
- Zugriff auf Bankguthaben oder andere finanzielle Vermögenswerte aufgrund von rechtlichen Vorschriften oder Illiquidität von Banken.
- Compliance bezogene Risiken.

Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind, um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung einiger Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften. Die für den Konzernabschluss relevanten IFRS-Vorschriften sind im Konzernhandbuch beschrieben, welches den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Falls erforderlich, werden vor jedem Jahresabschluss zusätzliche Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben an die Tochtergesellschaften übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche, Segmentberichterstattung) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien, für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die Interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CFO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der Internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden je nach Gegebenheit vor Ort oder im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet sowie zweimal pro Jahr an den Gesamtvorstand.

Informationen gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 13.280.000,00 und war auf 13.279.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 8.910 Stück eigene Aktien bzw. 0,0671% des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Die auf Namen lautende Aktie Nr. 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nr. 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von B&C Holding Österreich GmbH nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2022 mit mehr als 50,0% an der Frequentis AG beteiligt und war damit der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Frequentis AG. Die B&C Holding Österreich GmbH war per 31. Dezember 2022 mit mehr als 10,0% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2022 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig.

Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs. 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und/oder bedingten Kapital gemäß § 3 der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 4.720.000 (vier Millionen siebenhundertzwanzigtausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine eigenen Aktien erworben.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Ausblick

Die gesetzten Ziele einer Steigerung des Umsatzes und des Auftragseingangs wurden im Jahr 2022 erreicht. Der Umsatz stieg um 15,7% auf EUR 386,0 Mio. Der Auftragseingang erhöhte sich um 21,5% auf EUR 404,8 Mio. und lag damit erstmals über der Schwelle von EUR 400 Mio. Das EBIT lag bei EUR 25,0 Mio., die EBIT-Marge bei 6,5% und damit innerhalb der Zielbandbreite von 6-8%.

Das Geschäftsmodell von Frequentis verdeutlicht damit seine Robustheit. Die gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr.

Akquisitionen

Zu Beginn des Jahres 2022 setzte Frequentis seine Wachstumsstrategie im Bereich Public Safety durch die Übernahme von 51% an der italienischen Regola fort. Das Portfolio von Regola bietet innovative Software-Lösungen wie die integrierte Control-Room-Solution zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Einsatzkräfte der öffentlichen Sicherheit. Die Command and Control (CAD)-Lösungen von Regola ergänzen das Portfolio im Bereich Public Safety und in angrenzenden Märkten. Die Zielsetzung ist die stärkere internationale Vermarktung.

Im September 2022 beteiligte sich Frequentis mit 25% an dem Software-Hersteller Aviamaps Oy in Finnland. Deren Software ermöglicht es, dass die Benutzer der Plattform einen Drohnen-Flug direkt im Internet mit Klick auf die Landkarte (Echtzeit-Luftfahrtkartenplattform) buchen können. Das Produkt bietet den Nutzern benutzerfreundliche Flugplanungs- und Luftraummanagement-Tools. Die Software wird im Laufe des Jahres 2023 als Teil der Frequentis-Lösung zur automatischen Freigabe von Drohnenflügen in Österreich verwendet. Mit diesem Unternehmen wurde bisher schon bei Drohnen-Forschungsprojekten zusammen gearbeitet.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Langfristige Vision

Frequentis will langfristig die globale Nr. 1 bei Lösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben werden. Als Systemintegrator, der die eigene Software und teilweise auch die eigene Hardware in die bestehenden Software- und Hardware-Umgebungen der Kunden einbindet, wird die langfristige Profitabilität auf dem Niveau der etablierten IT-Systemintegratoren im Projektgeschäft gesehen.

Die Transformation hin zu einem softwarezentrierten Geschäft ist im Laufen, wird jedoch aufgrund der Kundenstruktur mehrere Jahre, in manchen Teilmärkten länger, in Anspruch nehmen. Auf diese Transformation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet. So fragen beispielsweise die Kunden des Segments Public Safety & Transport zu einem sehr hohen Anteil kaum noch Hardware nach, sodass die Angebote von Frequentis für diese Kundengruppe aus dem Projektmanagement, dem Training, der Software, Services innerhalb des Projektes und Wartungsverträgen besteht.

Prognose für das Jahr 2023

Die Unwägbarkeiten für das Jahr 2023 sind trotz der nunmehr überwundenen COVID-19 Pandemie nicht weniger geworden:

- der Krieg in der Ukraine geht in sein zweites Jahr,
- die Inflation ist weit entfernt von den gewohnten Werten von im Durchschnitt weniger als 2% seit der Jahrtausendwende (Euroraum),
- die geopolitischen Spannungen zählen wieder zum normalen Alltag,
- die großen Volkswirtschaften wie die USA oder der Euroraum werden im Jahr 2023 voraussichtlich ein Wachstum von lediglich 1,4% sowie 0,7% aufweisen (IWF-Prognose).

Auch wenn sich derzeit die Spannungen in Südost-Asien verringert haben, kann es bei Ausbruch, auch von nur begrenzten Konflikten, rasch zu Verwerfungen am weltweiten IT-Hardware-Markt kommen. Frequentis ist von jeher im Projektgeschäft mit umfangreichen Herausforderungen und sich dynamisch ändernden externen Einflüssen vertraut und passt sich laufend an das gegebene Umfeld an. Die Vielzahl an Unsicherheiten und die sich daraus ergebenden Interdependenzen machen dies derzeit schwieriger.

Die genauen Auswirkungen auf die Kosten, also u.a. Reisekosten, höhere Gehaltsabschlüsse, verzögerte Weitergabe der inflationsbedingten Preissteigerungen an die Kunden sowie potenzielle Lieferkettenengpässe und Lieferverzögerungen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Die Aufwendungen für eigenbetriebene Forschung & Entwicklung werden im Jahr 2023 über dem Niveau des Jahres 2022 liegen. Die Investitionen (CapEx) werden rund EUR 8 Mio. betragen.

Frequentis strebt danach, abhängig von den oben angeführten Punkten, folgende Ziele im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 zu erreichen:

- Steigerung des Umsatzes,
- Steigerung des Auftragseingangs,
- EBIT-Marge von rund 6-8%.

Wien, am 13. März 2023

Norbert Haslacher e.h.
Vorstandsvorsitzender

Monika Haselbacher e.h.
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.
Mitglied des Vorstands

Peter Skerlan e.h.
Mitglied des Vorstands

Frequentis AG – Einzelabschluss 2022

Bilanz

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	47.823.275,85	45.518.703,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.366.843,50	1.530.387,38
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.247.435,00	1.505.892,00
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	119.408,50	24.495,38
II. Sachanlagen	5.841.711,96	5.145.909,35
1. Bauten auf fremden Grund	1.388.918,00	1.333.837,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	284.214,00	223.186,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.690.118,00	3.499.977,00
4. Anlagen in Bau	478.461,96	88.909,35
III. Finanzanlagen	40.614.720,39	38.842.406,45
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.176.635,12	28.366.428,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.057.904,08	10.061.584,37
3. Beteiligungen	345.181,19	345.181,19
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
5. Anzahlungen für Finanzanlagevermögen	35.000,00	69.212,21
B. Umlaufvermögen	122.158.808,28	126.001.342,81
I. Vorräte	33.289.986,23	26.778.027,21
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.774.690,39	8.195.931,63
2. Unfertige Erzeugnisse	768.749,57	560.468,66
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.841.494,82	1.601.735,27
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	34.360.436,32	26.467.970,95
abzüglich erhaltene Anzahlungen von Kundinnen und Kunden	-17.924.645,16	-10.706.010,40
5. Geleistete Anzahlungen	469.260,29	657.931,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.767.558,57	36.155.609,64
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.020.455,58	19.731.421,96
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	477.055,14	536.680,43
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.654.835,31	14.421.906,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.640.695,91	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.445,94	9.535,38
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.039.821,74	1.992.745,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.791,91	2.783,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.101.263,48	63.067.705,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.578.253,75	3.304.368,12
D. Aktive latente Steuer	441.416,28	2.227.682,64
	175.001.754,16	177.052.096,75

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital	99.269.167,47	82.832.644,98
I. Nennkapital	13.271.090,00	13.264.500,00
1. Grundkapital	13.280.000,00	13.280.000,00
2. Eigene Anteile	-8.910,00	-15.500,00
II. Kapitalrücklage	21.888.898,00	21.888.898,00
1. Gebundene Kapitalrücklage	21.888.898,00	21.888.898,00
III. Optionsrücklage	739.102,70	602.154,00
IV. Gewinnrücklagen	1.008.910,00	1.015.500,00
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Rücklage wegen eigener Anteile	8.910,00	15.500,00
V. Bilanzgewinn		46.061.592,98
	62.361.166,77	
davon Gewinnvortrag	43.407.374,98	32.818.003,36
B. Rückstellungen	31.339.214,36	37.291.395,73
1. Rückstellungen für Abfertigungen	11.928.105,00	13.847.031,00
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	402.199,45
3. Steuerrückstellungen	3.200.038,93	1.098.651,11
4. Sonstige Rückstellungen	16.211.070,43	21.943.514,17
C. Verbindlichkeiten	40.899.298,18	53.321.450,93
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	40.615.452,18	49.234.911,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	283.846,00	4.086.539,87
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	4.500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	1.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	3.500.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.929.420,13	35.794.188,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.698.962,92	8.893.194,72
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	11.698.962,92	8.708.842,34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	184.352,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.157.218,22	2.147.531,45
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.157.218,22	2.147.531,45
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	208.285,90	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	208.285,90	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.905.411,01	1.986.535,94
davon aus Steuern	181.998,09	233.080,84
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.341,28	8.414,02
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.621.565,01	1.584.348,45
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	283.846,00	402.187,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.494.074,15	3.606.605,11
	175.001.754,16	177.052.096,75

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	238.243.529,13	238.586.977,47
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	8.434.996,70	-4.183.340,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.166.278,33	2.089.780,99
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	456,66
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.875.882,16	464.466,00
c. Übrige	2.290.396,17	1.624.858,33
4. Betriebsleistung	256.844.804,16	236.493.417,60
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-100.506.234,75	-89.341.826,68
a. Materialaufwand	-22.659.444,06	-19.794.369,60
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-77.846.790,69	-69.547.457,08
6. Rohertrag	156.338.569,41	147.151.590,92
7. Personalaufwand	-97.603.464,31	-95.224.958,83
a. Gehälter	-75.774.070,40	-73.396.439,22
b. soziale Aufwendungen	-21.829.393,91	-21.828.519,61
davon Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	-38.431,73
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-908.382,82	-2.180.265,80
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-18.873.203,41	-18.030.786,28
8. Abschreibungen	-3.412.995,87	-3.875.343,14
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.412.995,87	-3.875.343,14
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.675.147,80	-31.223.675,78
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-170.308,56	-160.259,12
b. Übrige	-34.504.839,24	-31.063.416,66
10. Betriebsergebnis	20.646.961,43	16.827.613,17
11. Erträge aus Beteiligungen	4.452.949,34	2.587.016,85
davon aus verbundenen Unternehmen	4.338.564,91	2.407.362,39
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	371.819,40	155.578,52
davon aus verbundenen Unternehmen	371.819,40	155.578,52
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	335.573,16	172.740,77
davon aus verbundenen Unternehmen	247.020,14	133.062,07
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-1.531.166,47	-1.857.742,51
davon Abschreibungen	0,00	-863.142,96
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-1.531.166,47	-994.599,55

	2022 EUR	2021 EUR
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-280.233,02	-332.719,83
a. Zinsaufwand	-16.955,17	-66.473,99
b. ähnliche Aufwendungen	-263.277,85	-266.245,84
16. Finanzergebnis	3.348.942,41	724.873,80
17. Ergebnis vor Steuern	23.995.903,84	17.552.486,97
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.069.568,56	-3.924.845,08
a. Körperschaftsteuer	-3.283.302,20	-1.165.651,19
b. latente Steuer	-1.786.266,36	-2.759.193,89
19. Jahresüberschuss	18.926.335,28	13.627.641,89
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	27.456,51	0,00
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-384.052,27
22. Gewinnvortrag	43.407.374,98	32.818.003,36
23. Bilanzgewinn	62.361.166,77	46.061.592,98

Anhang

2. Allgemeine Grundlagen

Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der von der Frequentis AG aufgestellte Konzernabschluss nach IFRS, wie in der EU anzuwenden, wird am Firmensitz der Gesellschaft (Innovationsstraße 1, 1100 Wien) hinterlegt und beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115b offengelegt.

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, hinterlegt alle Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (Dommayergasse 8/15, 1130 Wien) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997m.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Die in Klammer angeführten Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss des Vorjahres.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die – soweit abnutzbar – um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern liegen dabei, unverändert zum Vorjahr, zugrunde:

Bauten auf fremden Grund	bis zu 40 Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 10 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 20 Jahren
Lizenzen und Rechte	bis zu 10 Jahren

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit Wertminderungen eingetreten sind, wurde der zum Abschlussstichtag beizulegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet. Soweit eine Zuschreibung auf einen höheren Kurs bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten möglich war, wurde diese auch zum Bilanzstichtag durchgeführt.

Soweit Anlagegegenständen am Bilanzstichtag auf Dauer ein niedrigerer Wert beizulegen war, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse, die unfertigen Erzeugnisse und die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen:

- Fertigungsmaterialeinzelkosten
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Variable Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten
- Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen, für betriebliche Altersversorgung, etc.

Das Niederstwertprinzip wurde angemessen berücksichtigt.

Aufgrund des hohen Anteils von langfristigen Fertigungsaufträgen an der gesamten Betriebsleistung wird nur durch die Aktivierung von angemessenen Teilen der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten die Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht. Daher wurden gemäß § 206 Abs. 3 UGB bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt. Die Herstellungskosten wurden insoweit reduziert, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist.

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Entstehungskurs oder dem allenfalls niedrigeren Mittelkurs bewertet. Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite weisen gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im Dezember 2020 veröffentlichten aktuellen Fassung der AFRAC (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Abfertigungen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Dabei kam ein Rechnungszinssatz von 4,14% p.a. (1,0%) und eine Steigerung der Gehälter von 4,60% p.a. (3,3%) zur Anwendung. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gem. Pensionsreform 2004 zugrunde gelegt. Die Bildung beginnt jeweils mit dem erstmaligen Entstehen eines fiktiven Abfertigungsanspruches.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im Dezember 2020 veröffentlichten aktuellen Fassung der AFRAC Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ gebildet. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Pensionen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Es wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ AVÖ 2018-P in der Ausprägung für Angestellte verwendet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 60 bzw. 65 Jahren angenommen und der Rechnungszinssatz beträgt 4,20% p.a. (1,3%). Dabei wurden die Pensionsanwartschaften nach dem laufenden Einmalprämienverfahren angesammelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken. In den übrigen Rückstellungen wurden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 UGB ermittelt. Soweit erforderlich, werden sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ dargestellt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt (§ 211 Abs. 1 UGB). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Mittelkurs angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag einschließlich der angelasteten Zinsen angegeben. Soweit Zinstermine vom Bilanzstichtag abweichen, wurden vorausbezahlte Zinsen unter dem Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen, noch nicht belastete Zinsen unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzpositionen ist, soweit erforderlich, bei den jeweiligen Posten angegeben.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge betragen TEUR 644 für zugekaufte Software und Lizenzen.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen TEUR 3.302. Test- und Demosysteme in Höhe von TEUR 132 wurden im Jahr 2022 als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände (bis zu EUR 800,00) wurden im Berichtsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Anlagen in Bau

Die Anlagen in Bau betreffen mit TEUR 131 Test- und Demosysteme, welche noch nicht vollständig fertiggestellt wurden.

Finanzanlagen

Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf die Akquisitionen der Regola S.r.l. in Höhe von TEUR 2.889 zurückzuführen. Des Weiteren gab es Gesellschafterzuschüsse von TEUR 650 an die Bluecall Systems GmbH. Im Berichtsjahr kam es zu einer Abschreibung der Beteiligung an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH in Höhe von TEUR 1.327.

Der dargestellte Abgang der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH ist in Höhe von TEUR 402 auf Anpassungen von variablen Kaufpreisvergütungen zurückzuführen.

Der angeschlossene Beteiligungsspiegel (Beilage 2 zum Anhang) enthält weitere Angaben zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Vorräte

Die Vorräte umfassen (Werte in TEUR):

	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.775	8.196
Unfertige Erzeugnisse	769	560
Fertige Erzeugnisse	1.841	1.602
Noch nicht abrechenbare Leistungen	16.436	15.762
Kundenaufträge	34.360	26.467
erhaltene Anzahlungen	-17.924	-10.706
Geleistete Anzahlungen	469	658
	33.290	26.778

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei den übrigen Vorräten dienten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. jene niedrigeren Werte, die aufgrund der retrograden Bewertung von den bereits vereinbarten Lieferpreisen ermittelt wurden, als Basis für die Bewertung.

Der Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 3.881 (TEUR 2.869) berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 5.049 (TEUR 6.913) Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 6.605 (TEUR 7.509) Darlehen sowie sonstige Finanzierungen.

Der Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände beinhaltet mit TEUR 3.320 die Forschungsprämie für 2022 und 2021.

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in der Höhe von TEUR 3.505 (TEUR 1.233) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von diesem Posten entfallen TEUR 4 (TEUR 7) auf Kassenbestände und der Rest auf Guthaben bei Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten setzt sich vor allem aus vorab geleisteten Zahlungen für die Miete Jänner 2023 in Höhe von TEUR 300 und aus sonstigen Abgrenzungen (z.B. für Softwarelizenzen, Wartung, Mitglieds- und Versicherungsbeiträge 2023) zusammen.

Latente Steuern

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des UGB-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen (Werte in TEUR):

	Aktivwert 2022	Passivwert 2022	Aktivwert 2021	Passivwert 2021
Abfertigungsrückstellung	4.198		6.593	
Beteiligungsabschreibung und Veräußerung (steuerliche 1/7 Regelung)	632		787	
Pensionsrückstellung	413		1.330	
Prämienrückstellung	300		987	
Nutzungsdauer Betriebs- und Geschäftsausstattung	190		232	
Aktivposten Leasing		-1		-104
Zinsen verb. Unternehmen	95		95	
Langfristige Rückstellungen	86		177	
Steuerlicher Verlustvortrag	0		1.682	
Aktivierbare Verwaltungs- und Vertriebskosten		-3.882		-2.869
Summe	5.913	-3.882	11.883	-2.973
Saldierter Wert	2.031		8.910	
23% latente Steuer	4.595			
24% latente Steuer	-2.564			
25% latente Steuer	0		2.227	

Eigenkapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. April 2024 um bis zu EUR 6 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmalig oder in mehreren Tranchen zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Vom genehmigten Kapital in Höhe von EUR 6 Mio. wurden im Jahr 2019 bereits EUR 1,2 Mio. (damit 1,2 Mio. Aktien) im Rahmen des Börsengangs und im Jahr 2020 TEUR 80 (damit 80.000 Aktien) im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms in Anspruch genommen.

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 8. April 2021 beschlossen, ein Aktienrückerwerbsprogramm gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. September 2019 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 15.500 Stück eigene Anteile mit einem Gesamtwert von TEUR 384 zurückgekauft. Das Rückerwerbsprogramm wurde am 6. Mai 2021 beendet.

Im Mai 2022 wurde nach Zustimmung des Aufsichtsrats durch den Vorstand beschlossen, dem Vorstandsvorsitzenden für die Erreichung der LTIP 2019 Ziele 6.590 Stück an eigenen Aktien der Gesellschaft zu übertragen und dabei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre der Gesellschaft auszuschließen.

Mit 31. Dezember 2022 verfügt die Frequentis AG über 8.910 (31. Dezember 2021: 15.500) eigene Anteile. Das entspricht einem Anteil von 0,0671% am Grundkapital.

Die Anzahl der insgesamt ausgegebenen Aktien betrug 13.280.000 (13.280.000).

Johannes Bardach hält rund 68% (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz.

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 4,14% p.a. (1,0%) und eine Steigerung der Gehälter von 4,60% p.a. (3,3%) bei einem frühest möglichen Pensionsantritt nach der Pensionsreform 2004 ASVG angenommen.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 4,2% p.a. (1,3%) verwendet (Werte in TEUR).

	2022	2021
Pensionsrückstellung	2.365	3.257
Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	2.365	2.854
	0	403

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen mit TEUR 7.390 (TEUR 7.265) Personalarückstellungen (hauptsächlich variable Gehälter, noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien), mit TEUR 220 (TEUR 119) Rückstellungen für offene Fremdleistungen, mit TEUR 160 (TEUR 357) Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, mit TEUR 1.027 (TEUR 1.744) Rückstellungen für Prozesskosten, mit TEUR 5.374 (TEUR 10.819) Rückstellungen für Projekte (Gewährleistung und Restkosten sowie drohende Verluste) und mit TEUR 1.133 (TEUR 727) eine Rückstellung für derivative Finanzinstrumente.

Verbindlichkeiten

Für die aushaftenden Verbindlichkeiten wurden keine dinglichen (hypothekarischen) Besicherungen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr zur Gänze die laufende Verrechnung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 896 (TEUR 282) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 284 betreffen ein Darlehen der österreichischen FFG (Forschungsförderungsgesellschaft).

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten die Abgrenzung von im Voraus erhaltenen Zahlungen aus Wartungsverträgen.

Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 238 Abs. 1 Z 14 UGB aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt im folgenden Geschäftsjahr 2023 TEUR 4.562 (TEUR 4.497) und in den folgenden fünf Jahren TEUR 19.487 (TEUR 19.495).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für ein größeres Kundenprojekt an die Frequentis Deutschland GmbH hat die Frequentis AG eine Patronatserklärung für diese Tochtergesellschaft ausgestellt. Die quantitativ nicht determinierte Patronatserklärung ist auf Vertragserfüllung gerichtet, wobei der überwiegende Teil der Leistungen für die betroffenen Projekte durch die Frequentis AG selbst erbracht wird und per 31.12.2022 auch bereits zum größten Teil erbracht wurde.

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für größere Kundenprojekte der Frequentis Australasia Pty. Ltd., der Frequentis Comsoft GmbH, der Frequentis UK Ltd. sowie der Systems Interface Ltd. hat die Frequentis AG quantitativ nicht determinierte Patronatserklärungen, welche auf Vertragserfüllung gerichtet sind, ausgestellt.

Für die Systems Interface Ltd. sowie für die Frequentis Romania SRL wurde eine Bestätigung bezüglich der weiteren finanziellen Unterstützung abgegeben.

Die Frequentis AG hat für verbundene Unternehmen Bankgarantien (größtenteils als Bidbonds, Performancebonds und Gewährleistungsbonds für Kundenprojekte) per 31.12.2022 iHv TEUR 23.557 (TEUR 22.476) abgegeben. Sie betreffen überwiegend Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Australasia Pty. Ltd., Frequentis Comsoft GmbH, Systems Interface Ltd., Frequentis Orthogon GmbH, sowie die Frequentis DFS Aerosense GmbH.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und Sonstige betriebliche Erträge

Aufgliederung der Betriebsleistung nach Tätigkeitsbereichen (Werte in TEUR):

2022	Air Traffic Management	Public Safety & Transport	Nicht aufteilbar	Gesamt
Umsatzerlöse	144.433	90.096	3.714	238.244
Bestandsveränderung	11.735	-3.423	0	8.312
Sonstige betriebliche Erträge	6.269	1.545	2.303	10.116
Betriebsleistung	162.437	88.217	6.017	256.672

2021	Air Traffic Management	Public Safety & Transport	Nicht aufteilbar	Gesamt
Umsatzerlöse	146.414	89.227	2.946	238.587
Bestandsveränderung	-1.260	-2.924	0	-4.184
Sonstige betriebliche Erträge	989	564	537	2.090
Betriebsleistung	146.143	86.867	3.483	236.493

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Werte in TEUR):

	2022	2021
Österreich	17.261	9.608
EU (ohne Österreich)	109.896	105.369
Drittländer	111.087	123.610
	238.244	238.587

Sonstige betriebliche Erträge

(Werte in TEUR)

	2022	2021
Abgang von Sachanlagen	0	0
Auflösung von Rückstellungen	7.826	465
Übrige betriebliche Erträge	2.290	1.625
	10.116	2.090

Die Auflösungen von Rückstellungen beinhalten mit TEUR 1.359 Erträge aus der Auflösung der Abfertigungsrückstellung und mit TEUR 230 Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung.

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus der Forschungsprämie 2022 und 2021 in Höhe von TEUR 2.285 (Forschungsprämie 2020 und 2019: TEUR 1.580) enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 560 (TEUR 1.343) und Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 908 (TEUR 837) enthalten.

Weiters sind im Personalaufwand TEUR 175 (TEUR 200) Zahlungen für die Pensionsversicherung und TEUR 106 (TEUR 89) Zahlungen an Bezugsberechtigte enthalten. Die Veränderung des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen beträgt TEUR 255 (TEUR 247) und wird mit den Pensionsaufwendungen saldiert im Personalaufwand ausgewiesen.

Erträge aus der Veränderung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wurden soweit zulässig mit dem Aufwand saldiert. Der übersteigende Betrag wurde als Auflösung von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Aus der Erhöhung des Zinssatzes (von 1,0% auf 4,20%) bei der Berechnung der Pensionsrückstellung resultieren Erträge in Höhe von TEUR 1.001 (TEUR 141). Die Zinsaufwendungen bzw. Zinserträge wurden im Betriebsergebnis erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der planmäßigen Abschreibungen auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1) dargestellt.

Auf die Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen/Wirtschaftsgütern gem. § 13 EstG 1988 entfallen TEUR 520 (TEUR 252).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(Werte in TEUR)

	2022	2021
Steuern	170	160
Übrige	34.505	31.064
	34.675	31.224

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen (Werte in TEUR):

	2022	2021
Reisekosten	6.667	3.401
Beratungsaufwand	5.183	5.778
Raummiete	4.279	4.282
Werbeaufwand	2.264	1.327
Versicherungen	2.202	2.052
Lizenzaufwand (bis 1 Jahr)	1.949	952
Honorare an freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Leihpersonal	1.522	1.582
Dotierung Projektrückstellung	0	2.741
Instandhaltung	1.489	1.522
IT-Dienstleistungen	1.271	1.049
Strom, Gas, Wasser, Abwasser	1.207	673
Bankspesen	713	651
Ausgangsfrachten	642	666
Bewirtungsaufwand	612	269
Reinigung	534	488
Gebühren und Beiträge	505	541
Telefon- und Internetgebühren	450	484
Leasinggebühren	431	391
Dotierung Rückstellung derivative Finanzinstrumente	407	598
Personalbeschaffungskosten	309	244
Wertberichtigung Forderungen	255	422
Büroaufwand	188	176
Diverse	1.425	775
	34.504	31.064

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis wird mit TEUR 20.647 (TEUR 16.828) ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden Gewinnausschüttungen aus einem Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 114 (TEUR 180) vereinnahmt. Zusätzlich kam es noch zu Ausschüttungen in Höhe von TEUR 4.339 (TEUR 2.407) von sieben (fünf) verbundenen Unternehmen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden Zinsen aufgrund Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 372 (TEUR 156) ausgewiesen.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 200 betreffen die Abschreibung des Darlehens der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH und in Höhe von TEUR 1.327 die Abwertung der Beteiligung der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH. Im Vorjahr betrugen die Aufwendungen aus Finanzanlagen TEUR 1.858 (ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH und Altitude Angel).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen beinhalten mit TEUR 10 (TEUR 52) den Aufwand für Bankzinsen und mit TEUR 222 (TEUR 241) Gebühren für die Bereitstellung von Kreditrahmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im laufenden Geschäftsjahr kam es zu einem Aufwand für die österreichische Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 3.225.

Ausländische Quellensteuern in Höhe von TEUR 57 (TEUR 55) wurden aufwandswirksam erfasst.

Die Gesellschaft ist für die Zeiträume bis einschließlich 2016 vom Finanzamt geprüft. Im August 2022 wurde vom Finanzamt für Großbetriebe eine Außenprüfung für die Jahre 2017 bis einschließlich 2021 begonnen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z. B. mittels Zulieferaufträgen in derselben Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exportumsätze in AUD, CAD, CHF, GBP, HUF, SGD und USD.

Frequentis AG hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseingangs über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern. Das Sicherungsgeschäft (Forwards) wird maximal für die Dauer der geplanten Projektlaufzeit abgeschlossen und gegebenenfalls in der Höhe der noch zu erwarteten Cash Flows verlängert (historische Prolongation).

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung erfolgt gemäß der AFRAC Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ aus September 2017. Für abgesicherte Bilanzpositionen und zukünftige vertraglich vereinbarte Zahlungsströme wurde eine Bewertungseinheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gebildet.

Bei Abschluss des Sicherungsgeschäfts wird ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Zu jedem Bilanzstichtag wird ein retrospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Bei nicht effektiven Sicherungsbeziehungen werden betreffende Bewertungseinheiten aufgelöst und Derivat und Grundgeschäft getrennt voneinander bewertet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Bestand und den beizulegenden Zeitwert (Marktwert) der derivativen Finanzinstrumente zum Stichtag:

2022

Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	4.751.413,68	AUD	-7.455.856,00	72.010,16
DT	EUR	106.459,91	CHF	-104.000,00	23,00
DT	EUR	3.760.563,74	GBP	-3.297.890,00	89.712,77
DT	EUR	157.438,58	SGD	-227.280,29	38,58
DT	EUR	24.022.438,61	USD	-25.810.000,00	491.378,14
					653.162,65
DT	EUR	323.076,87	AUD	-532.854,00	-11.680,87
DT	EUR	1.172.604,58	CAD	-1.819.815,00	-60.143,04
DT	EUR	7.100.667,39	GBP	-6.667.589,19	-331.931,86
DT	EUR	22.148,27	HUF	-10.029.399,00	-283,94
DT	EUR	9.664.556,77	USD	-11.584.804,61	-1.002.478,68
					-1.406.518,39
Summe DT		51.081.368,40			-753.355,74

2021

Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	-401.220,35	GBP	348.500,00	8.165,79
DT	EUR	-264.738,57	SGD	426.838,00	11.890,07
DT	EUR	9.501.853,71	USD	-10.859.515,00	72.078,27
					92.134,14
DT	EUR	1.439.153,48	AUD	-2.350.675,00	-49.324,67
DT	EUR	1.702.817,41	CAD	-2.600.000,00	-28.182,50
DT	EUR	317.923,35	CHF	-345.074,00	-16.677,64
DT	EUR	16.706.426,39	GBP	-15.045.184,00	-969.190,58
DT	EUR	151.946,13	NOK	-1.672.471,00	-12.756,32
DT	EUR	530.788,59	SGD	-868.954,00	-32.370,19
DT	EUR	10.924.272,11	USD	-12.934.051,00	-334.583,68
					-1.443.085,59
Summe DT		40.609.222,25			-1.350.951,45

Für die Bewertung der Devisenterminkontrakte wurden die jeweiligen Stichtagskurse herangezogen.

Zum 31.12.2022 bestehende negative Marktwerte in Höhe von TEUR -273 (TEUR -716) und positive Marktwerte in Höhe von TEUR 3 (TEUR 0) wurden aufgrund bestehender Zuordnung zu Grundgeschäften und gegebener Effektivität der Sicherungsbeziehungen bilanziell nicht berücksichtigt.

Im Bilanzposten Drohverlustrückstellung wurden verbleibende negative Marktwerte in Höhe von TEUR 1.133 (TEUR 727) berücksichtigt.

5. Organisation

FREQUENTIS AG	
51% ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	
100% BlueCall Systems GmbH (ab 20. Februar 2023 Frequentis Invest4Tech GmbH)	
	25% Aviamaps Oy
	1% FREQUENTIS DO BRASIL ASSESSORIA, SERVICOS E COMERCIO DE SISTEMAS DE INFORMACAO E COMMUNICACAO LTDA
	2% Frequentis Middle East Limited
	15% Nemergent Solutions, Sociedad Limitada
	100% skyzr GmbH
100% CNS-Solutions & Support GmbH	
100% FREQUENTIS Australasia Pty Ltd.	
	100% FREQUENTIS AUSTRALIA HOLDING PTY LTD
	100% C4i Pty Ltd.
100% FREQUENTIS (CANADA) LIMITED	
100% Frequentis Canada ATM Ltd	
100% FREQUENTIS COMSOFT GmbH	
100% FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	
100% FREQUENTIS Deutschland GmbH	
	51% ELARA Leitstellentechnik GmbH
70% FREQUENTIS DFS AERSENSE GmbH	
99% FREQUENTIS DO BRASIL ASSESSORIA, SERVICOS E COMERCIO DE SISTEMAS DE INFORMACAO E COMMUNICACAO LTDA	
100% FREQUENTIS France SARL	
98% Frequentis Middle East Limited	
100% FREQUENTIS NORWAY AS	
100% Frequentis Orthogon GmbH	
100% FREQUENTIS ROMANIA S.R.L	
100% FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	
100% FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	
100% FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o.	
100% FREQUENTIS (UK) LIMITED	
100% FREQUENTIS USA Holdings, Inc.	
	100% FREQUENTIS CALIFORNIA, INC.
	100% FREQUENTIS DEFENSE, Inc.
	100% FREQUENTIS USA, Inc.
100% PDTS GmbH	
51% Regola S.r.l.	
	50% AMANTEA Ltd.
	24% Lift S.r.l.
	20% Nowtech S.r.l.
80% Secure Service Provision GmbH	
51% SYSTEMS INTERFACE LIMITED	

51% team Technology Management GmbH
51% TEAM Technology Management GmbH Deutschland
18% AIRlabs Austria GmbH
40% AIRNAV TECHNOLOGY SERVICES INC.
28% GroupEAD Europe S.L.
20% Mission Embedded GmbH

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 20. Februar 2023 kam es zu einer Erhöhung der Anteile an der AIRNAV Technology Services Inc. Philippinen von 40% auf 65%. Der diesbezügliche Kaufpreis in Höhe von TEUR 35 wurde schon im Jahr 2022 geleistet und wird in der Position Anzahlungen langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

7. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan

Monika Haselbacher wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft einstimmig per 1. Jänner 2023 als weiteres Mitglied in den Vorstand berufen, und verstärkt seitdem den Vorstand der Frequentis AG in der Funktion als Chief Operating Officer (COO). Sie wurde für die Dauer von 5 Jahren bestellt. Ihre Funktionsperiode läuft sohin vom 1. Jänner 2023 bis zum 31. Dezember 2027.

Der Vorstand setzt sich ab 1. Jänner 2023 wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Monika Haselbacher
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütungen (exkl. Lohnnebenkosten) der Vorstände betragen im Berichtsjahr TEUR 2.368 (TEUR 2.737). Diese Vergütungen beinhalten feste Vergütungen (Jahresgrundgehalt, Prämien, Pensionsrückdeckungsversicherung und Sachbezüge) sowie variable Vergütungen (inkl. LTIP).

Optionen für Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr wurde ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2022) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen. Der Leistungszeitraum umfasst drei Jahre (1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024) und der Anspruch beträgt maximal 18.000 Aktien (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), wobei seine Abgeltung durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das Wertpapierdepot des Vorstands erfolgt. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2025.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von 18.000 Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Ab dem Tag der Auszahlung kann ein Drittel, der unter dem LTIP 2022 erworbenen Aktien, veräußert werden. In jedem Fall darf aber nur eine solche Anzahl der im Rahmen dieses LTIP erworbenen Aktien veräußert werden, dass zu jeder Zeit ein Mindestbestand von 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbenen Aktien der Gesellschaft gehalten wird. Die Rechte aus diesem LTIP sind nicht übertragbar.

Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus der LTIP-Verpflichtung errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum 2.6.2022 (Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung) in Höhe von EUR 30,1 multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad.

Im Berichtsjahr wird für den LTIP 2020, den LTIP 2021 und den LTIP 2022 eine Optionsrücklage in Höhe von TEUR 739 (TEUR 602) ausgewiesen.

Im Mai 2022 wurde nach Zustimmung des Aufsichtsrats durch den Vorstand beschlossen, dem Vorstandsvorsitzenden für die Erreichung der LTIP 2019 Ziele 6.590 Stück an eigenen Aktien der Gesellschaft zu übertragen und dabei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre der Gesellschaft auszuschließen.

Kredite an Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Vorstands.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. der Auflösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen)

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen, unter Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen (inkl. der Auflösungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen) sowie der Erträge des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen, verteilen sich wie folgt (Werte in TEUR):

	Abfertigungen 2022	Abfertigungen 2021	Pensionen 2022	Pensionen 2021
Vorstand	-37	271	-230	38
Leitende Angestellte	-15	76	0	0
Andere Arbeitnehmer	-398	1.833	0	0
	-450	2.180	-230	38

Bei den Aufwendungen für Pensionen sind auch Aufwendungen für ein ehemaliges Vorstandsmitglied enthalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dipl. Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDr. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Sylvia Bardach, Mitglied
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Dipl. Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied
- DI Stefan Hackethal, Mitglied gem. § 110 ArbVG (ab 1. September 2022)
- Siegfried Meisel, Mitglied gem. § 110 ArbVG (bis 31. August 2022)
- Dipl. Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 167 (TEUR 148).

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Aufsichtsrats.

Durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich beschäftigten Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer der Frequentis AG im Sinne der Bestimmungen des § 239 Abs. 1 Z 1 UGB betrug 1.000 (1.003) Angestellte.

8. Sonstige Angaben

Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt, da von der Erleichterungsbestimmung gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB Gebrauch gemacht wird.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine wesentlichen und marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der im Jahresabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Jahresgewinn beträgt EUR 18.952.956,96. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf EUR 62.361.166,77.

Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der aktiven latenten Steuern (TEUR 441).

Der Vorstand der Frequentis AG schlägt der Hauptversammlung am 01. Juni 2023 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,22 je Aktie vor.

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 13. März 2023

Norbert Haslacher e.h.
Vorstandsvorsitzender

Monika Haselbacher e.h.
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.
Mitglied des Vorstands

Peter Skerlan e.h.
Mitglied des Vorstands

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwert	Buchwert	Abschreibung	Zuschreibung	
	01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2022	01.01.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	12.820.059	544.465	16.790	4.495	13.352.229	11.314.167	807.417	16.790	12.104.794	1.505.892	1.247.435	807.417	-
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	24.495	99.408	-	-4.495	119.408	-	-	-	-	24.495	119.408	-	-
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	12.844.554	643.873	16.790	-	13.471.638	11.314.167	807.417	16.790	12.104.794	1.530.387	1.366.843	807.417	-
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grund	3.772.666	211.659	-	42.026	4.026.350	2.438.828	198.603	-	2.637.432	1.333.837	1.388.918	198.603	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.521.749	142.526	4.029	-	3.660.246	3.298.563	81.498	4.029	3.376.032	223.186	284.214	81.498	-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.312.399	2.418.284	1.287.207	97.883	20.541.359	15.812.422	2.325.477	1.286.658	16.851.241	3.499.977	3.690.118	2.325.477	-
4. Anlagen im Bau	88.909	529.462	-	-139.909	478.462	-	-	-	-	88.909	478.462	-	-
Summe Sachanlagen	26.695.723	3.301.930	1.291.236	-	28.706.417	21.549.813	2.605.579	1.290.687	22.864.705	5.145.909	5.841.712	2.605.579	-
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.679.741	3.470.668	402.187	69.212	33.817.434	2.313.313	1.327.486	-	3.640.799	28.366.429	30.176.635	1.327.486	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.335.584	-	-	-	10.335.584	274.000	3.680	-	277.680	10.061.584	10.057.904	3.680	-
3. Beteiligungen	345.181	-	-	-	345.181	-	-	-	-	345.181	345.181	-	-
4. Wertpapiere	863.143	-	-	-	863.143	863.143	-	-	863.143	-	-	-	-
5. Anzahlungen Finanzanlagen	69.212	35.000	-	-69.212	35.000	-	-	-	-	69.212	35.000	-	-
Summe Finanzanlagen	42.292.862	3.505.668	402.187	-	45.396.342	3.450.456	1.331.166	-	4.781.622	38.842.406	40.614.720	1.331.166	-
Gesamt	81.833.140	7.451.471	1.710.214	-	87.574.397	36.314.436	4.744.162	1.307.478	39.751.121	45.518.703	47.823.276	4.744.162	-

Beteiligungsspiegel 2022

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Anteil am Stammkapital			Buchwert		Eigenkapital		Jahresüberschuss/		Jahresabschluss		
		Stammkapital	%	Betrag	31.12.2022		Fehlbetrag						
1. Verbundene Unternehmen													
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	Freiburg	EUR	75.000	51,0	EUR	38.250	EUR	-	EUR	311.133	EUR	-1.348.495	31.12.2022
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	2.562.500,00	EUR	2.571.813	EUR	6.606	31.12.2022
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	235.000,00	EUR	1.698.310	EUR	-31.937	31.12.2022
FREQUENTIS Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR	7.066.698,05	AUD	14.154.005	AUD	817.383	31.12.2022
FREQUENTIS (CANADA) Ltd.	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR	6.435,18	CAD	3.477.518	CAD	389.266	31.12.2022
Frequentis Canada ATM Ltd.	Gatineau	CAD	120.730	100,0	CAD	120.730	EUR	204.669,16	CAD	916.619	CAD	-523.605	31.12.2022
FREQUENTIS Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR	4.002.500,00	EUR	4.355.754	EUR	-1.433.915	31.12.2022
FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR	7.782,10	CZK	19.343.021	CZK	5.234.006	31.12.2022
FREQUENTIS Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR	721.512,41	EUR	4.942.894	EUR	1.372.630	31.12.2022
FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR	264.600,00	EUR	443.861	EUR	148.881	31.12.2022
FREQUENTIS do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR	95.064,84	BRL	2.386.366	BRL	167.364	31.12.2022
FREQUENTIS France SARL	Toulouse	EUR	30.000	100,0	EUR	30.000	EUR	30.000,00	EUR	201.868	EUR	26.790	31.12.2022
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR	184.561,40	AED	1.266.010	AED	125.321	31.12.2022
FREQUENTIS Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR	36.174,53	NOK	2.032.730	NOK	306.408	31.12.2022
Frequentis Orthogon GmbH	Bremen	EUR	500.000	100,0	EUR	500.000	EUR	8.368.672,41	EUR	1.222.130	EUR	-886.308	31.12.2022
FREQUENTIS ROMANIA SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR	10.000,00	RON	4.959.996	RON	-1.230.598	31.12.2022
FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR	200.000,00	CNY	19.202.748	CNY	9.495.441	31.12.2022
FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR	14.534,88	SGD	970.877	SGD	110.904	31.12.2022
FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR	22.863,48	EUR	2.016.064	EUR	204.556	31.12.2022
FREQUENTIS (UK) Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR	11.262,84	GBP	979.692	GBP	104.100	31.12.2022
FREQUENTIS USA Holdings, Inc.	Columbia	USD	500	100,0	USD	500	EUR	1.578.483,97	USD	1.761.008	USD	40	31.12.2022
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR	1.423.826,74	EUR	1.873.413	EUR	364.525	31.12.2022
Regola S.r.l.	Turin	EUR	25.000	51,0	EUR	12.750	EUR	2.889.442,85	EUR	1.877.150	EUR	719.815	31.12.2022
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	80,0	EUR	20.000	EUR	20.000,00	EUR	2.360.204	EUR	613.877	31.12.2022
SYSTEMS INTERFACE Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR	-	GBP	-781.838	GBP	252.170	31.12.2022
team Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR	220.050,28	EUR	3.664.598	EUR	1.138.927	31.12.2022
EUR 30.176.635,12													

Bezeichnung	Sitz	Anteil am Stammkapital					Buchwert 31.12.2022	Eigenkapital		Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss		
		Stamm- kapital	%	Betrag									
2. Assoziierte Unternehmen													
AIRlabs GmbH	Graz	EUR	150.000	18,0	EUR	27.000	EUR	27.488,82	EUR	120.104	EUR	-8.685	31.12.2022
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP	1.100.000	40,0	PHP	440.000	EUR	30.692,37	PHP	7.432.542	PHP	261.117	31.12.2022
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR	1.000.000	28,0	EUR	280.000	EUR	280.000,00	EUR	1.960.878	EUR	408.516	31.12.2021
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR	35.000	20,0	EUR	7.000	EUR	7.000,00	EUR	2.012.639	EUR	489.259	31.12.2022
							EUR	345.181,19					
							EUR	30.521.816,31					

Beteiligungsspiegel 2021

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Anteil am Stammkapital				Buchwert 31.12.2021	Eigenkapital	Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss	
		Stamm- kapital	%	Betrag						
1. Verbundene Unternehmen										
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	Freiburg	EUR	75.000	51,0	EUR	38.250	EUR 1.729.673,67	EUR 1.659.628	EUR -487.561	31.12.2021
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR 1.912.500,00	EUR 1.885.838	EUR -14.685	31.12.2021
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR 235.000,00	EUR 1.730.247	EUR 267.452	31.12.2021
FREQUENTIS Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR 7.066.698,05	AUD 13.336.622	AUD 493.218	31.12.2021
FREQUENTIS CALIFORNIA, INC.	Monterey	USD	305.000	100,0	USD	305.000	EUR 224.760,50	USD 1.250.782	USD 137.818	31.12.2021
FREQUENTIS (CANADA) Ltd.	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR 6.435,18	CAD 3.660.252	CAD 572.417	31.12.2021
Frequentis Canada ATM Ltd.	Gatineau	CAD	120.730	100,0	CAD	120.730	EUR 204.669,16	CAD 1.440.225	CAD -1.544.691	31.12.2021
FREQUENTIS Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR 4.002.500,00	EUR 5.789.670	EUR 1.610.415	31.12.2021
FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR 7.782,10	CZK 14.109.015	CZK 9.565.357	31.12.2021
FREQUENTIS Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR 721.512,41	EUR 5.333.353	EUR 2.658.818	31.12.2021
FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR 264.600,00	EUR 294.980	EUR 22.865	31.12.2021
FREQUENTIS do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR 95.064,84	BRL 2.219.002	BRL 139.173	31.12.2021
FREQUENTIS France SARL	Toulouse	EUR	30.000	100,0	EUR	30.000	EUR 30.000,00	EUR 175.078	EUR 34.141	31.12.2021
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR 184.561,40	AED 1.140.689	AED 151.949	31.12.2021
FREQUENTIS Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR 36.174,53	NOK 1.726.322	NOK 266.334	31.12.2021
Frequentis Orthogon GmbH	Bremen	EUR	500.000	100,0	EUR	500.000	EUR 8.368.672,41	EUR 2.716.112	EUR 1.513.815	31.12.2021
FREQUENTIS ROMANIA SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR 10.000,00	RON 6.190.595	RON 1.697.874	31.12.2021
FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR 200.000,00	CNY 13.207.307	CNY 10.364.434	31.12.2021
FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR 14.534,88	SGD 859.973	SGD 95.298	31.12.2021
FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR 22.863,48	EUR 1.855.787	EUR 360.959	31.12.2021
FREQUENTIS (UK) Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR 11.262,84	GBP 875.592	GBP 210.336	31.12.2021
FREQUENTIS USA, Inc.	Columbia	USD	2.001.000	100,0	USD	2.001.000	EUR 1.353.286,21	USD 3.529.884	USD -1.191.635	31.12.2021
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR 1.423.826,74	EUR 1.819.216	EUR 310.328	31.12.2021
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	80,0	EUR	20.000	EUR 20.000,00	EUR 2.031.492	EUR 570.329	31.12.2021
SYSTEMS INTERFACE Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR -	GBP -1.034.008	GBP 94.990	31.12.2021
team Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR 220.050,28	EUR 3.725.671	EUR 1.785.001	31.12.2021
						EUR 28.366.428,68				

Bezeichnung	Sitz	Anteil am Stammkapital					Buchwert 31.12.2021	Eigenkapital		Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss		
		Stamm- kapital	%	Betrag									
2. Assoziierte Unternehmen													
AIRlabs GmbH	Graz	EUR	150.000	18,0	EUR	27.000	EUR	27.488,82	EUR	128.789	EUR	-13.243	31.12.2021
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP	1.100.000	40,0	PHP	440.000	EUR	30.692,37	PHP	7.171.425	PHP	1.308.055	31.12.2021
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR	1.000.000	28,0	EUR	280.000	EUR	280.000,00	EUR	2.193.986	EUR	641.623	31.12.2020
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR	35.000	20,0	EUR	7.000	EUR	7.000,00	EUR	1.523.380	EUR	423.585	31.12.2021
							EUR	345.181,19					
							EUR	28.711.609,87					

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der FREQUENTIS AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bilanzierung des Projektgeschäftes

Bilanzierung des Projektgeschäftes

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der ausgewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projektgeschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei

Wartungsprojekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Lieferprojekten erfolgt mit der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung bzw. Abnahme durch den Kunden.

Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter den noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe ihrer bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, kommt es zu einer Verminderung des Bilanzansatzes der noch nicht abrechenbaren Leistungen. Falls der Buchwert der noch nicht abrechenbaren Leistungen durch diese Wertberichtigung gänzlich reduziert wird, erfolgt darüber hinaus der Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Zusätzliche Anforderungen bei der Schätzung ergeben sich durch die inflationsbedingten Einflüsse für die noch zu erwarteten Projektkosten. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer unrichtigen Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und projektbezogenen Rückstellungen sowie der damit unmittelbar zusammenhängenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäftes sind im Anhang unter den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungs-grundsätzen, den Erläuterungen zur Bilanz (Vorräte bzw. Sonstige Rückstellungen) sowie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse) enthalten.

Prüferisches Vorgehen:

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännischen und operativen Projektverantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen, Annahmen und Auswirkungen der inflationsbedingten wirtschaftlichen Effekte. Darüber hinaus haben wir eine Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen vorgenommen. Hinsichtlich der bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten erfassten Herstellungskosten haben wir die Kostenstruktur (erfasste Projektstunden und deren Bewertung, zugekaufte Fremdleistungen) analysiert und Auffälligkeiten hinterfragt. Im Hinblick auf die Umsatzrealisierung haben wir für die im Geschäftsjahr vorgenommenen Projektrechnungen stichprobenartig überprüft, ob entsprechende Abnahmeprotokolle der jeweiligen Auftraggeber vorhanden sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.
- Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 13. März 2023



BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
(als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen VertreterInnen

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 13. März 2023

Norbert Haslacher e.h.
Vorstandsvorsitzender

Monika Haselbacher e.h.
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.
Mitglied des Vorstands

Peter Skerlan e.h.
Mitglied des Vorstands